



Anhang zu Traktandum 2

Jahresbericht 2012 der Geschäftsprüfungskommission

Die GPK im Wahljahr 2012

Die GPK setzt sich bis im Sommer 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Martin Thurnheer, Präsident
- Therese Umiker, Vizepräsidentin
- Marianne Burkhardt, Aktuarin
- Jean-Claude Merlo
- Urs Scherer

Mitte Jahr, nach den Wahlen der Gemeindekommission, wurden die Mitglieder der GPK neu gewählt. Neben den Bisherigen Marianne Burkhardt, Jean-Claude Merlo und Urs Scherer wurden die zwei neuen Mitglieder Roland Müller und Christian Hess in die GPK gewählt. Dabei haben die GPK-Mitglieder

- Urs Scherer zum Präsidenten
- Marianne Burkhardt zur Vizepräsidentin
- Christian Hess zum Aktuar gewählt.

Generell

Die GPK hat in sechs Sitzungen in der alten und in sechs Sitzungen in der neuen Zusammensetzung die Geschäfte des Gemeinderates und der Verwaltung geprüft. Gespräche wurden mit Mitarbeitenden, einzelnen Gemeinderäten und dem gesamten GR geführt.

In der zweiten Jahreshälfte wurden der neu zusammengesetzten GPK und der RPK in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat und den Verwaltern vom Leiter Stabsstelle Gemeinden der Finanz- und Kirchendirektion BL in einem Referat die Arbeitsweise und die Befugnisse der RPK und GPK dargelegt. Die einseitige Auslegung des gesetzlichen Rahmens würde dazu führen, dass die Arbeitsweise und die Befugnisse der GPK sich stark ändern. Die GPK legt den Gesetzestext etwas anders aus und steht in Gesprächen mit dem Gemeinderat über das weitere Vorgehen. Diese Klärung ist noch nicht abgeschlossen und wird uns im Jahr 2013 noch weiter beschäftigen.

Bereits jetzt lässt sich festhalten, dass die Arbeit der GPK durch die Vorstellungen und das Verhalten des GR stark behindert und zum Teil verunmöglicht wird. Zwei Beispiele aus der geänderten Praxis:

- Beschlussprotokolle der Gemeinderatssitzungen werden nicht mehr offengelegt.
- Der Gemeinderat will gegen den Willen der GPK bei Befragungen dabei sein.

Die Aufwendungen der GPK, die in ihrem Auftrag stark beeinträchtigt

wird, sind enorm und wirken sich auf die effektiven Prüfungen aus.

Konkrete Prüfung

«Darlehen an die Einfache Gesellschaft Schiessanlage Lachmatt» (GSA Lachmatt)

Die Prüfung der Vorkommnisse, die zu dem vom Gemeinderat in eigener Kompetenz gesprochenen Darlehen an die GSA Lachmatt (Trägerorganisation des Schiessplatzes Lachmatt) führten, sind zu unterteilen in

1. Umsetzung des Umbaus Schützenstube in der Verantwortung des Lenkungsausschuss (LA) der GSA Lachmatt;
2. Aktivitäten des Gemeinderates und Vorgehen bei der Kreditvergabe.

Anmerkung: Die Beurteilung erfolgte aufgrund der uns zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung gestellten Unterlagen durch den Gemeinderat.

1. Umsetzung des Umbaus Schützenstube in Verantwortung des Lenkungsausschusses

Der Lenkungsausschuss (LA) setzt sich aus den Vertretern (Gemeinderäte/Gemeinderätinnen) der Gemeinden MuttENZ, Birsfelden, Pratteln und dem Geschäftsführer des LA zusammen. Das Präsidium liegt bei der Gemeinde MuttENZ (Kopfgemeinde).

Die Umsetzung der beschlossenen Umbauten gemäss dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 17. März 2009 wurde einem Architekturbüro übertragen. Dabei erfolgten bereits die ersten Fehler durch unklare Budgetvorgaben. Bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Architekturbüro lagen weder ein bereinigtes Umbaubudget noch ein Terminplan vor.

Die Ausführung erfolgte somit auf unklaren Grundlagen. Vom Lenkungsausschuss wurden diverse kleine, kostenrelevante Projektänderungen bewilligt, die Gesamt-Projekt-Kontrolle wurde nicht wahrgenommen.

Im Februar 2011 wurde der Geschäftsführer auf einen massiven Aufwandüberschuss aufmerksam und meldete diesen den Mitgliedern des LA. Der Lenkungsausschuss (LA) traf sich Ende Februar 2011 und verfügte einen Baustopp. Als Folge wurde das Budget vom Architekten reduziert und der Baustopp vom Lenkungsausschuss am 4. 3. 2011 aufgehoben.

Die Schlussabrechnung des Umbaus schloss mit einem Überschuss von ca. 56'000 Franken gegenüber dem Budgetbetrag vom 4. 3. 2011 ab.

Zusammenfassung:

- Der Auftrag an den Architekten war unklar definiert.
- Eine Begleitung/Überprüfung (Projekt-Controlling) von Seiten des Lenkungsausschusses fehlte.
- Die Ursachen der Kostenüberschreitung sind nicht klar.
- Die Kostenüberschreitung im Umbauprojekt lag in Höhe der Reserve der Vorlage.

2. Aktivitäten des Gemeinderates und Vorgehen bei der Kreditvergabe

Der Gemeinderat MuttENZ wurde am 9. 3. 2011 erstmalig über die Probleme beim Umbau Schützenstube informiert. Dabei wurden die bisherigen Probleme erörtert. Information aus dem Lenkungsausschuss an den Gemeinderat: Am 4. 3. 2011 wurden der neue Kostenvoranschlag und der überarbeitete Zeitplan vom Lenkungsausschuss genehmigt. Die Schlussfolgerung (Auszug aus dem GR-Protokoll): «Der an der Gemeindeversammlung präsentierte Kostentrahmen und die abgegebenen Versprechen können nun eingehalten werden.»

Am 23. 11. 2011 hat der Gemeinderat MuttENZ das Geschäft der GSA Lachmatt «Sofortmassnahmen aufgrund eines Liquiditätsengpasses» zurückgestellt. Vom 9. 3. 2011 bis am 23. 11. 2011 sind keine Protokollnotizen betreffend «Liquiditätsengpass Lachmatt» vorhanden.

Am 14. 12. 2011 hat sich der Gemeinderat MuttENZ wieder mit den Finanzproblemen der GSA Lachmatt befasst. Es liegen zwei Berichte der BDO Visura zur finanziellen Situation und den Finanz-Aussichten der GSA Lachmatt bis 2016 vor. Der Gemeinderat stimmte dem Darlehen von 225'000 Franken an die GSA Lachmatt zu.

Am 19. Juni 2012 informierte der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung über die Gründe, die zum sofortigen Kredit an die GSA Lachmatt führten. Die darin gemachten Aussagen sind für die GPK nur teilweise nachvollziehbar.

- «Als Mitglied des LA habe ich den Gemeinderat laufend informiert» (GPK: Es gibt die zwei Protokolleinträge, GR-Protokoll 9. 3. 2011 und 23. 11. 2011).

- «Das Darlehen wird verzinst» (GPK: Der Zinssatz ist auf 1 % festgelegt. Alle Sonderfinanzierungen müssen in MuttENZ ihre Darlehen zu 3 % verzinsen, entspricht dem Durchschnittszinssatz der Gemeinde).

- «Das Darlehen wird amortisiert» (GPK: Aus dem Bericht der BDO geht hervor, dass das Darlehen nur mit grösseren Beiträgen der Gemeinde oder einer Umwandlung getilgt werden kann).
- «Das Darlehen ist nicht erfolgswirksam in der Rechnung von MuttENZ» (GPK: Diese Aussage stimmt im Moment).

Zusammenfassung:

Der GPK konnte trotz mehrmaligen Nachfragen keine plausible Erklärung für den plötzlichen Liquiditätsengpass vorgelegt werden. Die uns gegenüber mehrfach erwähnten fehlenden Eigenleistungen von 200'000 Franken der Schützenvereine sind es nach unserer Ansicht nicht, da spätestens das korrigierte Budget (4. 3. 2011) dieses Problem hätte offenlegen müssen. Die fehlenden finanziellen Mittel scheinen irgendwo versickert zu sein. Wir hoffen, dass die Rechnungsprüfung die Löcher findet, damit diese in Zukunft eliminiert werden können.

Bedenklich finden wir

- die Information mit Halbwahrheiten, welche der Bevölkerung abgegeben wurden;
- das Vorgehen des LA, der spätestens im März 2011 das Controlling des gesamten Betriebes der GSA Lachmatt hätte wahrnehmen sollten;
- die fehlende Übersicht des LA der einfachen GSA Lachmatt über die finanzielle Situation;
- die Untätigkeit des LA, sich im klar ersichtlichen finanziellen Chaos den Durchblick zu verschaffen;
- die Nichtaufnahme der Anregungen der RPK, die laufende Rechnung von der Investitionsrechnung zu trennen.

Die zwischenzeitlich vom Gemeinderat vorgesehenen Korrekturen gehen aus unserer Sicht in die richtige Richtung.

Diverses

Die Arbeitsgruppe Parkraumbewirtschaftung wurde aufgelöst. Es sind keine weiteren Aktionen vorgesehen. MuttENZ hat Gemeindegebiete mit blauen Zonen und An-



Ein Reglement über die Anwohnerparkkarten in blauen Zonen gibt es nicht. Wir sind der Ansicht, dass ein entsprechendes Reglement notwendig ist.

Das **Personalreglement** ist umgesetzt und wird von den Mitarbeitenden geschätzt. Die Mitarbeitenden nutzen die Möglichkeiten der Gleitzeit-, Ferien-, Überzeit-Regelungen. Generell liegen die Gleitzeitkonti leicht im Plus. Nach Information vom GR sind wenige Überstunden geleistet worden.

Wir konnten feststellen, dass diverse **Prozessabläufe** neu erstellt wurden, was zur besseren und einheitlichen Handhabung innerhalb der Verwaltung führt.

Bei den verschiedenen durchgeführten und laufenden **Studien und Arbeitsgruppen** (total 13) ist der GPK nicht bei allen Sinn und Nutzen klar. Vor allem im Altersbereich wird die gleiche Thematik immer wieder neu aufgerollt. Auch am Beispiel der Arbeitsgruppe Parkraumbewirtschaftung wird ersichtlich, dass die

in Angriff genommene Arbeit dann doch nicht zu Ende geführt wird.

Das **Belegungsproblem Hallenbad** scheint gelöst. Wir hoffen, dass der GR und die Verwaltung aus den Vorkommnissen und den unzähligen investierten Stunden die notwendigen Lehren ziehen.

Die Empfehlungen der GPK betreffend der **Managementsoftware und Dokumentenverwaltungssoftware** wurden aufgenommen und sind in Bearbeitung. Die Umsetzung benötigt jedoch – auch wegen

der Neubesetzung der Informatikstellen – Zeit.

Dem Gemeindepräsidenten, den Gemeinderätinnen, Gemeinderäten, der Verwaltung, den Betrieben und den Kommissionen danken wir für die notwendige und gewährte Unterstützung.

16. April 2013

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission

Urs Scherer, Präsident

Marianne Burkhardt, Vizepräsidentin